Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

16. Dezember 1864. **Nro 287.** 16. Grudnia 1864.

(2269) **Edikt.** (2)

Nro. 9275. Bei dem k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird zur Einbringung der mit dem schiedsrichterlichen Urtheile vom 20. Mai 1855 ersiegten Forderung von 1500 fl. KM. oder 1575 fl. öst. W. der von der Hälfte dieser Summe seit 1. Juni 1855 laufenden 5% Zinsen, der früheren Exekuzionskosten von 5 fl. 2 kr., dann der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 38 fl. 40 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Mathias Bunclauer gehörigen Realität Nro. 162, 163 in Tarnopol zu Gunsten des Mayer Byk in zwei am 26. Jänner 1865 und am 23. Februar 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der genannten Realität sub Nro. 162, 163 im Betrage 1765 fl. 83⅓ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, den 10% Theil des Ausrufspreises mit 176 fl. 58½ kr. öst. W. bei der gerichtlichen Lizitazions-Kommission als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Die weiteren Bedingungen der Feilbiethung und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

4) In Betreff der auf die fragliche Realität haftenden Schulden, werden die Kauflustigen an das Tarnopoler k. k. Grundbuchsamt, und bezüglich der Steuern an das Tarnopoler k. k. Steueramt gewiesen.

Wovon auch alle jene Hypothekargläubiger, welche nach dem 4. Oktober 1864 an die Gewähr der feilzubiethenden Realität gelangen oder von der Feilbiethung nicht rechtzeitig oder gar nicht verständiget werden sollten, durch den gleichzeitig in der Person des Herrn Advokaten Dr. Weisstein mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt bestellten Kurator und durch Edikt verständiget werden.

Tarnopol, am 21. November 1864.

Edykt.

Nr. 9275. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wyrokiem polubownym z dnia 20. maja 1855 wygranej sumy 1500 złr. m. k. lub 1575 zł. w. a., tudzież od połowy tej sumy od 1. czerwca 1855 bieżących 5% odsetek, kosztów egzekucyjnych 5 złr. 2 kr., 30 zł. 40 c. w. a. przymusowa sprzedaż realności Maciejowi Bunclauerowi własnej, pod Nr. 162, 163 w Tarnopolu położonej, na rzecz Majera Byk w dwóch terminach i to dnia 26. stycznia 1865 i 23. lutego 1865 każdą razą o godzinie 10ej przed południem pod następującemi warunkami przesiewziętą będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 1765 zł. 83⅓ c. w. a.

2) Chęć kupienia mający obowiązanym będzie 10% ceny wywołania w ilości 176 zł. 58½ c. w. a., a to do rąk komisyi licytacyjnej jako zadatek złożyć, któren najwięcej ofiarującemu w całe kupna wrachowanym, innym zaś licytującym po ukończonej licytacyi zwróconym będzie.

3) Resztę warunków licytacyi i protokół oszacowania można w sądowej registraturze przejrzeć.

4) Względem ciężarów realności i podatków odsyła się chęć kupienia mających do tabuli miejskiej i c. k. urzędu podatkowego w miejscu.

O czem się tych wierzycieli, którzyby po dniu 4. października 1864 do tabuli weszli, lub o licytacyi nie w czasie lub wcale zawiadomieni by być nie mogli, przez kuratora p. adw. dr. Weissteina, któremu się pan adwokat dr. Schmidt na substytuta nadaje, uwiadamia.

Tarnopol, dnia 21. listopada 1864.

(2273) **Edikt.** (2)

Nr. 2099. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Horodenka wird Nachstehendes bekannt gegeben:

Im hiergerichtlichen Verwahrungsamte sind zu Gunsten der nachbenannten Nachlaßmassen nachstehende Urkunden deponirt, und zwar:

I. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Karolina de Heidel Bachmińska:

a) Erklärung des Wojciech Bachmiński ddto. 24. Jänner 1788, daß derselbe vom Johann Rudolf Baron Heidel ein Heirathsgut von 20.000 flp. erhalten habe, und diese Summe auf den Gütern Kopaczyńce und Krzyworównia zu Gunsten der Karolina de Heidel Bachmińska sicherzustellen gestatte.

b) Schenkungsurkunde ddto. 28. Februar 1818, ausgestellt von Karoline de Heidel Bachmińska zu Gunsten der Salomea de Słoneckie Bilikowicz, lautend über 20.000 flp.

II. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Vincenz Tomaszewski.

a) Kaufvertrag ddto. 9. April 1823 zwischen Vincenz Tomaszewski und Katharina Wolska, dann Tekla de Wolskie Trębińska, Nikolaus, Anton, Michael und Jan Wolski über den Verkauf eines Gutsantheils in Czernelica.

III. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Mathias Szankowski.

a) Schuldschein ddto. 1. August 1807, ausgestellt vom Anton Kozicki, lautend über 400 flp.;

b) Schuldschein, ausgestellt vom Franz Grafen Komorowski ddto. 10. Februar 1803, lautend über 2530 flp.;

c) Zessionsurkunde ddto. 8. September 1803 ausgestellt vom Gregor Jurkiewicz, lautend über 600 flp.;

d) Zessionsurkunde, ausgestellt vom Jacob Kozłowski, lautend über 38 Duk. und 6 Duk.

IV. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Modesta Wybranowska.

a) Schuldschein des Wiktor Kraszewski ddto. 28. Februar 1800, lautend über 12000 flp.;

b) Schuldschein des Ignaz Swirski ddto. 20. Jänner 1805, lautend über 3857 flp.;

c) Schuldschein des Johann Kniaź Puzyna ddto. 9. Februar 1802, lautend über 65 Duk.;

d) Schuldschein des Alexander Zybułtowski ddto. 21. April 1800, lautend über 7366 flp.;

e) Verschreibung des Udalryk Nikolaus Cieński ddto. 16. Juni 1819 zu Gunsten der Erben nach Modesta Wybranowska, lautend über 1011 Duk.;

f) Gerichtlicher Vergleich, geschlossen beim bestandenen k. k. Landrechte in Stanisławów de praes. 13. Februar 1837 Zahl 1671 zwischen Witalina, Cölestin und Leontius Wybranowski mit Udalryk Nicolaus Cieński und Karl Szabo de Butz über 3000 Duk. und 1000 Duk.;

g) Vertrag ddto. 10. September 1837 zwischen Witalina, Cölestyn und Leontius Wybranowski über die Theilung des nach Modesta Wybranowska verbliebenen Vermögens.

Da die obangeführten Urkunden durch mehr als 32 Jahre im gerichtlichen Depositе erliegen, so werden die unbekannten Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen unter Nachweisung ihrer Ansprüche wegen Behebung dieser Urkunden bei diesem Gerichte sich anzumelden, um so gewisser, als nach Verlauf der Ediktalfrist diese Urkunden aus dem gerichtlichen Deposite ausgeschieden und ohne weitere Haftung an die Registratur dieses Gerichtes übergeben werden.

Horodenka, am 6. Dezember 1864.

(2270) **Edikt.** (2)

Nro. 48720. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Eisig Schorr wegen seines unbekannten Wohnortes mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur wider denselben am 2. Juli 1864 Zahl 29304 hiergerichts die Klage wegen unbefugter Auswanderung ausgetragen habe, welche am 27. Juli 1864 Z. 29304 zur Erstattung der Einrede binnen 90 Tagen dekretirt, und dieser Bescheid dem in der Person des Herrn Advokaten Dr. Landesberger unter Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf Gefahr und Kosten des Belangten für denselben bestellten Kurator zugestellt wurde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 29. November 1864.

(2271) **Edikt.** (2)

Nro. 52961. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Josef Witosławski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Aron Kalesch de praes. 25. März 1864 Zahl 12954 mit h. g. Bescheid vom 21. April 1864 Zahl 12954 die Pränotazion der Verpflichtung des Josef Witosławski zur Zahlung der ersiegten Summe 300 fl. öst. W. s. N. G. im Lastenstande des dom. 251. pag. 206. n. 24. he. zu Gunsten des Anton Josef zw. Nam. Sadwiński intabulirten Gutsantheils Żedowice, wie auch der für seine Sachen auf dem Gute Berezow haftenden Summe pr. 2584 fl. 21 kr. intabulirten Betrages pr. 21 fl. 15 kr. KM., dann der auf Jajkowice haftenden Beträge pr. 800 Duk., 200 Duk., 400 Duk., 200 Duk., 400 Duk., 400 Duk. und 72 Duk. s. N. G.; ferner der in Rohatyn sub Nro. 385 liegenden Realität zu Gunsten des Aron Kalesch bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Josef Witosławski unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Pfeifer mit Substituirung des Herrn Advokaten Wszelaczyński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 30. November 1864.

(2276) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nr. 16429. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von der Viehschlachtung und der Fleischaushschrotung, dann vom Weinausschanke nach dem Gesetze vom 17ten August 1862 in den im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Pachtbezirken des Stanisławower k. k. Finanzbezirkes auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1866 oder bis Ende Dezember 1867 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów an den in dem erwähnten Verzeichnisse angesetzten Tagen eine vierte Lizitazion abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion zu Handen der Lizitazions-Kommission das Vadium mit 10% des im Verzeichnisse ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen.

Auch können schriftliche, mit dem 10% Vadium versehene, wohlversiegelte Offerte bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitazion des betreffenden Pachtbezirkes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können sowohl bei der Finanz-Bezirks-Direkzion als auch bei sämmtlichen Finanzwach-Kommissären des Stanisławower Finanz-Bezirkes eingesehen werden.

Post-Nr.	Pacht-Bezirk	Tarif-Post	Jährlicher Ausrufspreis Fleisch fl.	kr.	Wein fl.	kr.	Tag der Versteigerung
1	Stanisławów	—	—	—	870	44	20ten Dezember 1864 Nachmittags.
2	Bohorodczany	—	—	—	104	53	21ten „ „ Vormittags.
3	Tłumacz	—	—	—	79	15	21ten „ „ Nachmittags.
4	Tyśmienica	III.	3280	60	—	—	20ten „ „ Vormittags.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. Stanisławów, am 10. Dezember 1864.

(2279) **Edykt.** (1)

Nr. 16914. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu z miejsca pobytu niewiadomym Irenie z Matkowskich Czarneckiej i Eustachemu Czarneckiemu, a na wypadek zaszłej ich śmierci, ich z imienia i miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom wiadomo czyni, iż na rekwizycyę c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 4. lipca 1864 liczba 22767 w sprawie pana Zenona Czarneckiego przeciw Irenie z Matkowskich Czarneckiej o zapłacenie sumy 1325 dukatów hol. 2 zł. polsk. 8 grosz. z odsetkami 5/100 od dnia 24go czerwca 1831 dozwolona egzekucyjna sprzedaż dóbr Toki w obwodzie Tarnopolskim położonych, na imię Ireny z Matkowskich Czarneckiej wpisanych, tutejszo-sądową uchwałą z dnia 24. października 1864 l. 7097 w trzech terminach, w dniach 22. grudnia 1864, 26. stycznia 1865 i 23. lutego 1865, każdą razą o godzinie 10tej przed południem odbyć się mających z tem dołożeniem rozpisaną została, że na wypadek, gdyby na pierwszym i drugim terminie nikt ceny szacunkowej 137355 zł. 26 cent. w. a., na trzecim zaś terminie nikt ceny na zaspokojenie wierzytelności hypotecznych wystarczającej nie ofiarował, dla wierzycieli hypotecznych w celu oświadczenia się względem przyjęcia dóbr Toki w cenie szacunkowej lub ułożenia warunków sprzedaż ułatwiających, termin na 23. lutego 1865 o godzinie 3. po południu, pod zagrożeniem skutków niejawienia się w §. 148 U. S. określonych, wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu Ireny z Matkowskich Czarneckiej i wierzyciela Eustachego Czarneckiego wiadomem nie jest, przeto dla tychże, a na wypadek ich śmierci, dla ich z imienia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców kurator w osobie p. adwokata Dra. Żywickiego z zastępstwem pana adwokata Dra. Blumenfelda na ich niebezpieczeństwo i koszt ustanowiony został, któremu uchwałę tutejszo-sądową z dnia 24go października 1864 l. 7097 względem egzekucyjnej sprzedaży dóbr Toki doręczono.

Tarnopol, dnia 12. grudnia 1864.

(2253) **Kundmachung.** (3)

Nro. 581. Vom Haliczer Stadtgemeindeamte wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der mit dem hohen Statthalterei-Erlaße vom 14. Oktober 1864 Zahl 39130 bewilligten Herstellungen an dem städtischen von den Kułakowski'schen Erben erkauften Gebäude sub CNro. 1 zu Halicz und des Neubaues eines Siechenhauses am 20. Dezember 1864, und für den Fall des Mißlingens auch am 5. und 12. Jänner 1865 in der hiesigen Gemeindeamtskanzlei eine Lizitazions- beziehungsweise Offertenverhandlung abgehalten werden wird.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, an dieser Lizitazion unter Erlag des Vadiums von 440 fl. öst. W. mündlich Theil zu nehmen oder hiezu schriftliche mit Vadien belegte Offerten vor Beginn der mündlichen Versteigerungs-Verhandlung anher zu überreichen.

Der nach dem Kostenüberschlage ermittelte Fiskalpreis der zu bewirkenden Herstellungen einschließig des Neubaues beträgt 8766 fl. 14½ kr. öst. W.

Die Bau- respektive Unternehmungs-Bedingnisse, der Bauplan, Vorausmaß, Kostenüberschlag und die Preisanalyse werden den Unternehmungslustigen sowohl vor, als auch bei der Lizitazion hieramts zur Einsicht freigestellt.

Halicz, am 5. Dezember 1864.

(2249) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 38092. Zu besetzen ist bei den Steuerämtern im Lemberger Verwaltungsgebiethe eine Einnehmersstelle I. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und der IX. Diätenklasse, eventuell eine Einnehmersstelle II. Klasse mit 840 fl., III. Klasse mit 735 fl. und derselben Diätenklasse, eventuell eine Kontrolorsstelle I. Klasse mit 735 fl., II. Klasse mit 630 fl. oder III. Klasse mit 525 fl. und der X. Diätenklasse, eventuell einer Offizialsstelle I. Klasse mit 525 fl., II. Klasse mit 472 fl. 50 kr. oder III. Klasse mit 420 fl. und der XI. Diätenklasse.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen. Auf disponible Beamte, wofern sie die Eignung besitzen, wird besonders Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 6. Dezember 1864.

(2257) **Beschreibung.** (3)

Nr. 9604. Der zu Cieszacin in der Nacht vom 20.—21. September 1864 wegen Diebstahlsverdacht betretenen zwei Pferde und eines Wagens sammt Pferdegeschirr, deren Eigenthümer nicht bekannt ist:

1) eine Stute, Rothschimmel, ohne Zeichen, 18 Jahre alt;

2) ein Pferd, Wallach, braun, auf der Stirn etwas weiße Haare, der linke Fuß oberhalb der Krone rechts weiß, 14 Jahr alt, — beide gehören der Bauernrace an, sehen mager und elend aus;

3) ein gewöhnlicher Leiterwagen mit hölzernen Achsen und einem Flechtkorb, die Räder mit Eisen beschlagen, von denen das linke Vorderrad schon schwach ist;

4) zwei abgenutzte Brustgeschirre von Lederwerk und ein alter Hamster.

Alle jene, welche auf das Eigenthum der vorbeschriebenen Pferde sammt Geschirr und Wagen einen Anspruch haben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in diese Zeitung zu melden, und sein Recht auf die beschriebenen Sachen nachzuweisen, widrigens der durch die angeordnete Veräußerung erlangte Kaufpreis an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Przemyśl, am 3. Dezember 1864.

(2258) **Edikt.** (3)

Nr. 3016. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Niżankowice wird dem Herrn Władysław Grafen Humnicki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Fr. Josefa Postrzelska in der schiedsrichterlich verglichenen Rechtssache wegen Zahlung von 750 fl. öst. W. s. N. G. nach erwirktem 1ten Exekuzionsgrade, mittelst ihrer Eingabe vom 10ten November l. J. Z. 3016 um den 2ten Exekuzionsgrad, d. i. die exekutive Abschätzung, der bereits ob den Gütern Sielec und Rozpucie gepfändeten Fahrnisse, das Ansuchen gestellt, welchem mit Bescheid vom Heutigen zur Zahl 3016 gewillfahrt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Herrn Władysław Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben auf dessen Gefahr und Kosten der Advokat Herr Dr. Sermak mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Zezulka zum Kurator bestellt, und demselben, sowohl der gegenwärtige Bescheid, so wie die bezuglichen früheren ausgehändigt.

Niżankowice, den 30. November 1864.

(2272) **Edykt.**

Nr. 12714. C. k. sąd obwodowy jako handlowy podaje do wiadomości, że zaprotokołowana na dniu 26. maja 1849 w niegdyś istniejącym galicyjskim sądzie handlowo-wekslowym we Lwowie firma „bracia Jeleniowie" (Gebrüder Jeleń) do prowadzenia handlu książkami, przedmiotami sztuki i muzykaliami w Przemyślu, a bracia Jan Jeleń i Paweł Jeleń jako otwarci członkowie spółki, z których każdy do podpisania firmy uprawnionym jest, w rejestr handlowy dla firm spółek przeznaczony wpisani zostali.

O czem się tak Jan Jeleń jako też Paweł Jeleń zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 1. listopada 1864.

(2263) **Edikt.** (3)

Nr. 42080. Das Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht macht hiemit bekannt, daß im weiteren Exekuzionswege der rechtskräftigen Zahlungsauflage ddto. 16. November 1854 Z. 9953 zur Hereinbringung der durch Jonas Beiser ersiegten Wechselsumme von 786 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 2. Dezember 1851 und weiteren Nebengebühren die öffentliche Feilbiethung der über den Gütern Radruż und Smolin intabulirten, den Erben des Peter Dobrski, als: Karl Dobrski, Theofila Procińska und Felicia Szwejkowska, gehörigen Summen von 2221 fl. 44 kr. KM., 1047 fl. 45 kr. und 293 fl. 9 kr. KM., eigentlich der hievon noch verbliebenen Restsumme von 3000 fl. KM. sammt 4% Zinsen vom 13. April 1857, in 3 Terminen, und zwar: am 3. Februar, 3. März und 6. April 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, bei deren Letzterem nur diese Summe auch unter dem zum Ausrufspreise bestimmten Nennwerthe derselben erstanden werden kann, abgehalten werden wird.

Die Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für alle Jene, denen dieser Feilbiethungsbescheid nicht zugestellt werden könnte, wie auch für die später an die Gewähr gelangenden Gläubiger ist zum Kurator Herr Landes-Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger bestimmt.

Lemberg, am 16. November 1864.

Edykt.

Nr. 42080. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy niniejszem uwiadamia, że w dalszej drodze egzekucyi prawomocnego nakazu płatniczego z dnia 16. listopada 1854 l. 9953 celem ściągnienia wywalczonej przez Jonasza Beisera sumy wekslowej 786 złr. m. k. z przynależytościami publiczna sprzedaż na dobrach Radruż i Smolin zahypotekowanych sukcessorów Piotra Dobrskiego, jako to: Karola Dobrskiego, Teofili Procińskiej i Felicyi Szwejkowskiej własnych sum 2221 złr. 44 kr., 1047 złr. 45 kr. i 293 złr. 9 kr. mon. konw., a właściwie pozostałej z tychże jeszcze resztującej sumy 3000 złr. m. k. wraz z odsetkami 4% od dnia 13. kwietnia 1857 bieżącemi w trzech terminach, a to: 3go lutego, 3go marca i 6go kwietnia 1865 zawsze o 10tej godzinie przed południem się odbędzie; przy ostatnim terminie tylko suma ta i niżej wartości imiennej jako ceny wywołania ustanowionej nabytą być może.

Warunki licytacyjne w tutejszo-sądowej registraturze odczytać można.

Dla tych, którymby ta uchwała doręczona być niemogła, jakoteż i dla później zahypotekowanych wierzycieli jest ustanowiony kuratorem pan adwokat Dr. Roiński z substytucyą pana adwokata Dra. Landesberger.

Lwów, dnia 17. listopada 1864.

(2265) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 34814. Am städtischen Untergymnasium in Kołomea sind zwei Lehrerstellen für den Unterricht der altklassischen Philologie mit dem systemmäßigen Gehalte jährl. 735 fl. österr. Währ. zu besetzen.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird der Konkurs bis 25ten Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Lehrbefähigung, über ihre bisherige Dienstleistung, ferner ihre tadellose, sittliche und staatsbürgerliche Haltung, endlich der Sprachkenntnisse unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Schließlich wird bemerkt, daß mit den fräglichen Dienstposten sowohl der Anspruch auf Jahresdezennal-Zulagen nach entsprechend vollstreckter zehn- beziehungsweise zwanzig- und dreißigjähriger Dienstzeit, so wie auch der Anspruch auf Ruhegenuß wie an Staatsgymnasien verknüpft ist.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 3. Dezember 1864.

(2268) **Kundmachung.** (3)

Nr. 37472. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Trembowla, Tarnopoler Kreises, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Vadium von 100 fl., sind längstens bis einschließig 10. Jänner 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungsjahre 1864
in Tabak . . . . 8998 fl.
und in Stempeln . . . . 1606 „
österr. Währ.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 6. Dezember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 37472. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Trembowli, obwodu Tarnopolskiego rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty, zaopatrzone kwotą 100 zł. jako wadyum, mają być najdalej na dniu 10go stycznia 1865 włącznie do c. k. obwodowej dyrekcyi skarbowej w Tarnopolu podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1864:
w tytoniach . . . . 8998 zł.
a w stemplach . . . . 1606 „
wal. austr.

Bliższe warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów można w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu, tudzież w tutejszej c. k. dyrekcyi krajowej finansowej przejrzeć.

Z c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 6. grudnia 1864.

(2264) **Kundmachung.** (3)

Nr. 11576. Zum Behufe der Verpachtung des der Stadt Gliniany zukommenden Stand- und Marktgeldergefälls mit dem Fiskalpreise von 262 fl. 59 kr. auf das Jahr 1865 wird beim k. k. Bezirksamte in Gliniany eine Offertenverhandlung abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre mit 10% des Fiskalpreises als Vadium belegten, klar und deutlich verfaßten und gehörig gesiegelten Offerten bis 18. Dezember 1864 — 6 Uhr Abends beim k. k. Bezirksamte in Gliniany anzubringen.

Die Eröffnung der Offerten wird am 19. Dezember 1864 stattfinden, und es werden dabei unklar und undeutlich verfaßte, nicht gehörig belegte, nicht gehörig gesiegelte und zu spät überreichte Offerten nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können jederzeit beim k. k. Bezirksamte in Gliniany eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 8. Dezember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 11576. W celu wydzierzawienia przysługującego miastu Gliniany targowego z ceną wywoławczą 262 zł. 59 c. w. a. odbędzie się licytacya za pomocą ofert w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach.

Mających chęć dzierzawienia powyższy przychód zaprasza się, ażeby swe 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone, dokładnie i wyraźnie określone i należycie opieczętowane oferty do dnia 18. grudnia 1864 — 6tej godziny po południu w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach złożyli.

Rozpoznanie ofert nastąpi dnia 19. grudnia 1864, przyczem oferty przynależnym zakładem niezaopatrzone, dokładnie i wyraźnie nie określone, należycie nieopieczętowane i nie wczas podane, zostaną nieuwzględnione.

Bliższe szczegóły licytacyi każdego czasu w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach mogą być przejrzane.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 8go grudnia 1864.

(2266) **Edikt.** (3)

Nro. 23326. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Eduard Steinkeller mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei wider denselben ein Tabularbescheid zur Zahl 18283-1863 erlassen worden über Ansuchen des Peter Josef Steinkeller, betreffend die Extabulirung der dom. 255. pag. 82. n. 126. on. über den Gütern Samokleski für Eduard Steinkeller pränotirten Summe von 500 ruß. Silber-Rubel.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf desselben Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kabath als Kurator bestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 15. Juni 1864.

(2260) **Edikt.** (3)

Nr. 2440. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Niżankowice wird dem Herrn Władysław Grafen Humnicki durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht, es habe wider ihn Johann Goreczycki in der schiedesrichterlich verglichenen Rechtssache wegen Zahlung von 1050 fl. österr. Währ. s. N. G. nach erwirkten und durchgeführten 1ten Exekuzionsgrad, mittelst seiner Eingabe vom 15. Juni l. J. Zahl 1896 um den 2ten Exekuzionsgrad, d. i. die exekutive Abschätzung der bereits ob den Gütern Sielec und Rozpucie gepfändeten Fahrnisse, das Ansuchen gestellt, welchem mit Bescheid vom Heutigen zur Zahl 1896 gewillfahrt wurde.

Da der Aufenthalt des Exekuten Herrn Władysław Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben auf dessen Gefahr und Kosten der Advokat Herr Dr. Sermak mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Zezulka zum Kurator bestellt, und demselben sowohl der gegenwärtige Bescheid, so wie die bezüglichen früheren ausgehändigt.

Niżankowice, den 30. November 1864.

(2245) **Edikt.** (3)

Nro. 44770. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird die abwesende und dem Wohnorte nach unbekannte Frau Sofie Mezer verständigt, daß ihr behufs der Zustellung des auf Anlangen des Hersch Pundyk wider sie erlassenen Tabularbescheides vom 1. Oktober 1862 Zahl 36381 ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Roiński auf ihre Gefahr und Kosten bestellt, und der für Sofie Mezer ausgefertigte oberwähnte Tabularbescheid dem genannten Kurator Dr. Kratter gleichzeitig zugestellt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 23. November 1864.

Edykt.

Nr. 44770. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszem nieobecną i z miejsca pobytu niewiadomą p. Zofię Mezer, iż dla niej w celu doręczenia jej uchwały tabularnej na prośbę Herscha Pundyka pod dniem 1. października 1862 do l. 36381 wydanej, kuratora w osobie adw. dr. Krattera z substytucyą adwokata dr. Roińskiego na jej niebezpieczeństwo i koszta ustanowiono, i powyższa dla Zofii Mezer wygotowana uchwała tabularna rzeczonemu kuratorowi dr. Kratterowi równocześnie doręczoną zostaje.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 23. listopada 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22 do 30. listopada 1864.

Balke Karol, radzca izby obrachunkowej, 80 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Petry Józefa, małżonka urzędnika, 22 l. m., na suchoty.
Pinon Anna, dto. 28 l. m., na suchoty.
Rehan Karolina, akuszerka, 65 l. m., na zapalenie mózgu.
Ricci Leopold, syn kupca, 19 l. m., na suchoty.
Stokańska Józefa, kramarka, 46 l. m., na wodną puchlinę.
Kretowska Franciszka, żona krawca, 54 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Porski Leopold, szewc, 80 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Barańska Marya, wyrobnica, 70 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Zibauer Fryderyk, woźny, 42 l. m., na zapalenie płuc.
Szóstak Józef, woźny, 60 l. m., dto.
Stankiewicz Ignacy, stolarz, 49 l. m., dto.
Nimkiewicz Marya, wyrobnica, 57 l. m., na zapalenie płuc.
Mandryk Julia, dto. 28 l. m., dto.
Czernik Katarzyna, dto. 60 l. m., dto.
Pfeifer Antonina, dto. 78 l. m., ze starości.
Dobosz Faustyn, wyrobnik, 79 l. m., ze starości.
Hornakiewicz Ewa, wyrobnica, 27 l. m., na tyfus.
Bałuszczycha Ewa, dto. 30 l. m., na tyfus.
Majer Józef, wyrobnik, 78 l. m., na suchoty.
Bogdanowicz Marya, wyrobnica, 13 l. m., na szkarlatynę.
Woźniakiewicz Marya, dto. 51 l. m., na zapalenie płuc.
Nowacki Karol, wyrobnik, 25 l. m., na suchoty.
Smoliński Szymon, dto. 24 l. m., dto.
Wojnatycki Józef, dto. 35 l. m., dto.
Gullin Teodor, dto. 60 l. m., dto.
Stafel Grzegorz, dto. 45 l. m., dto.
Witlich Magdalena, wyrobnica, 36 l. m., na zapalenie szpiku pacierzowego.
Kowaliszyn Marya, dto. 50 l. m., na wodną puchlinę.
Stein Marya, dto. 17 l. m., na suchoty.
Krzywiecka Katarzyna, dto. 58 l. m., dto.
Wrublewska Marya, dto. 40 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Jürgens Aleksander, dziécię kupca, 10 dni m., z braku sił żywotnych.
Baumgarten Marya, dziécię właściciela domu, $1\frac{3}{12}$ r. m., na wodę w głowie.
Schirmer Marya, dziécię piekarza, $\frac{5}{12}$ r. m., na anginę.
Robotycka Julia, dziécię rzeźnika, 6 l. m., na konwulsye.
Pizio Ferdynand, dziécię chałupnika, $\frac{11}{12}$ r. m., dto.
Zarański Michał, dto. $\frac{4}{12}$ r. m., dto.
Horn Barbara, dziécię pompiera, $\frac{11}{12}$ r. m., dto.
Nowakowska Wiktorya, dziécię wyrobnika, $\frac{11}{12}$ r. m., na konwulsye.
Koziewicz Michał, dto. 5 dni m., dto.
Kabeluk Teodor, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., dto.
Michoński Stanisław, dto. 2 l. m., na wodę w głowie.
Orłowska Gabryela, dto. 2 l. m., na biegunkę.
Rodakowski Antoni, dto. 1 r. m., na suchoty.
Stefański Julian, dto. 1 r. m., dto.
Jaschma Michał, dto. 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Wierzbicka Anna, dto. 4 l. m., na różę.
Kalug Józef, dto. 5 l. m., na anginę.
Łukasiewicz Jan, dto. 3 l. m., na szkarlatynę.
Semler Jan, dto. 2 l. m., dto.
Siguta Aniela, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Kreczyman Franciszek, dto. 1 r. m., na suchoty.
Krulikowska Anna, dziecię urzędnika, $1\frac{1}{2}$ r. m., na konwulsye.
Sucharowski Michał, z pułku 55. piechoty, 30 l. m., na rozrzedzenie mózgu.
Basko Michał, inwalid, 27 l. m., na tyfus.
Senkalik Tytus, inwalid, 31 l. m., na suchoty.
Kędzior Wojciech, dto. 38 l. m., dto.
Wojciechowski Ignacy, z 55. pułku piechoty, 25 l. m., na rozjątrzenie.
Rzebinda Jakób, inwalid, 69 l. m., ze starości.
Srokowski Eliasz, dziécię wyrobnika, $2\frac{1}{2}$ r. m., na zapalenie płuc.
Friedmann Józef, traktyernik, 32 l. m., na zapalenie mózgu.
Bardach Moses, szklarz, 55 l. m., na suchoty.
Klap Beile, żona czapkarza, 35 l. m., na wodną puchlinę.
Menkes Feige, żona drukarza, 42 l. m., na apopleksyę.
Bal Chaje, córka krawca, 18 l. m., na konsumcyę.
Holzer Chane, kramarka, 68 l. m., na zapalenie płuc.
Elner Josel, wyrobnik, 30 l. m., dto.
Rittel Majer, dto. 54 l. m., dto.
Sternklar Samuel, wyrobnik, 69 l. m., na suchoty.
Berg Abraham, wyrobnik, 42 l. m., na tyfus.
Han Leib, dziécię wyrobnika, 2 l. m., na suchoty.
Summermann Chaje, dziécię wyrobnika, $\frac{2}{12}$ r. m., na suchoty.
Blat Leo, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Richler Feige, dto. $\frac{4}{12}$ r. m., dto.
Rozenstrauch Mechler, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Rimberg Schmil, dto. 3 l. m., na zapalenie mózgu.
Meller Ester, dto. 4 l. m., dto.
Huller Iser, dto. 2 l. m., dto.
Kaj Feige, dto. $2\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
Poch Owadia, dto. $1\frac{2}{12}$ r. m., na wodną puchlinę.
Freund Feige, dto. $2\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Fetter Rachel, dto. 3 l. m., dto.
Goldsohn Chaje, dto. 1 r. m., na konsumcyę.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.